

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sehr wertvoll und leicht durchführbar sind Pflanzenbeobachtungen. Wir säen in eine einfache, mit Erde gefüllte Kiste verschiedene Getreidesamen, pflanzen Hülsenfrüchte oder lassen eine Kastanie, eine Eichel u. dgl. im Moose keimen. Wie lauern die Kinder auf das erste sich zeigende Blättchen! Sehr gut eignen sich zur Beobachtung auch Hyazinthenzwiebeln, Kastanien, Bohnen und Eicheln, die, in mit Wasser gefüllte Gläser gesteckt oder gehängt, die allmähliche Entwicklung der Pflanze nach oben und unten zeigen. Diese Beobachtungen können von allen Schülern gleichzeitig gemacht und verwertet werden und sollten deshalb in keiner Elementarklasse fehlen.

Und noch etwas darf nicht vergessen werden: Der ethischen Belehrung muß auch die Verwirklichung folgen. Haben wir aus dem Rehr-Pfeifferschen Bilde „Rabe“ oder „Vogel am Fenster“ den Grundgedanken: Erbarmet euch der hungrigen Vögel! herausgearbeitet, so müssen wir ihm auch die Tat folgen lassen. Wir gehen zu dem Zwecke hinaus und streuen den Vögeln Futter oder vielleicht können wir ihnen sogar einen Futterplatz zurechtrichten.

Der Elementarlehrer, der den Anschauungs-Unterricht auf dem Prinzipie schaffender Arbeit aufbaut, wird sicher nie in Verlegenheit geraten, wenn es sich um die Wahl eines geeigneten Themas handelt. Er braucht sich nur die zwei Fragen vorzulegen: „Womit mache ich meinen Kindern eine Freude?“ und „Was kann ich in dieser Jahreszeit mit den Schülern beobachten?“ Und der Erfolg wird nicht ausbleiben. Die Kinder werden sprachgewandt und manuell geschickt. Auge und Hand, Mund und Ohr werden geübt. Gut beobachtende und frei von der Leber sprechende Kinder, die sich zu helfen wissen, werden stets auf irgend eine Weise das, was sie in ihrem kleinen Köpfchen denken, auch zum Ausdruck bringen können. Und Paul Jansch sagt mit Recht: „Solche Praktiker werden auch im Leben nicht versagen“.

Über moderne Strömungen im Schulwesen.

Von k. k. Übungsschullehrer Franz Pokorn.

Eine mächtige, vielseitige Bewegung durchströmt das Schulwesen. Auf allen Gebieten strebt man nach Reform.

Wissens-, Lern-, Arbeits-, Erziehungsschule sind die Schlagworte, um welche sich gegenwärtig der pädagogisch-didaktische Kampf bewegt.

Wissens- oder Erziehungsschule! Wie widersinnig! Als ob Erziehung ohne Unterricht denkbar sei! Ein guter Unterricht ist und bleibt das erste und beste Erziehungsmittel. „Die beste Art, wie der Lehrer erziehe, ist, daß er gut unterrichte“. (Diesterweg.)

Die Forderung kann nur lauten: Wissens- und Erziehungsschule! Durch den Unterricht wird das Vorstellungs- und Urteils-, also das Denk-